

Osterhofen erstrampelt 50000 Kilometer

Erstes Stadtradeln war mit 194 Teilnehmern ein Erfolg: Team Wolf System ist Spitzenreiter

Von Angelika Gabor

Osterhofen. 50000 Kilometer haben die 194 Teilnehmer beim Stadtradeln auf ihren Bikes zurückgelegt. Da diese Aktion unter dem Motto „Radeln für ein gutes Klima“ steht, ist diese Information besonders interessant: Wäre diese Distanz mit herkömmlichen motorisierten Fahrzeugen zurückgelegt worden, wären acht Tonnen klimaschädliches Kohlendioxid ausgestoßen worden.

Diesen Aspekt hob auch zweiter Bürgermeister Kurt Erndl hervor, als im Sitzungssaal die eifrigsten Radler und die besten Teamleistungen prämiert wurden. An 21 Tagen waren die Osterhofener aufgerufen, möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. „Besonders erfreulich ist es, wenn wir mit der Aktion Bürger dazu bringen konnten, Wegstrecken mit dem Radl zurückzulegen, die sonst mit dem Auto gefahren worden wären“, betonte der derzeitige Rathauschef. Und tatsächlich gibt es einige davon, wie die Führungsriege der beiden Osterhofener Unternehmen berichten konnten, deren Mitarbeiter Teams für die Aktion bildeten.

Ganz vorne ist Wolf System, deren Beschäftigte sage und schreibe 8912 Kilometer im Zeitraum per Bike zurücklegten. Im Schnitt sind das 236 Kilometer pro Teammitglied und Rad, soweit die nackte Rechnung. Denn ein Mann hat dafür gesorgt, dass die anderen etwas weniger erstrampeln mussten: Alois Kraus. Er alleine legte nämlich 870 Kilometer zurück, weil er täglich die 28 Kilometer von Metten zur Arbeit und zurück im Sattel bewältigte. Das macht er ganz unabhängig von der Aktion, „bis fünf Grad, das ist mein Temperaturlimit und ultraschlechtes Wetter sollte es auch nicht haben“, merkt Alois Kraus an.

Ab 5 Uhr morgens im Sattel

Denn Arbeitsbeginn für den Wolfmitarbeiter ist bereits um 6.30 Uhr, das heißt, gegen 5 Uhr sitzt er bereits am Fahrradlenker. Übrigens hat Alois Kraus kein E-Bike, sondern ein Mountainbike aus dem Jahr 1998, das für die Arbeitsfahrten extra eine Straßenbereifung bekam. Das Wolf-Team kann sich also kräftig bedanken bei Alois Kraus, denn ihnen ist ein besonderer Preis sicher. Georg Wenzel, Personalchef von Wolf System überbrachte die Nachricht, dass die Kosten für ein Grillfest übernommen werden. Damit bleibt dieser Preis des Sponsors zuzusagen im eigenen Haus. Das nötige Grillgas liefert dazu Gößwein Gas, wie deren Geschäftsführer Stefan Gößwein versicherte, die entsprechenden Gasflaschen hatte er schon im Auto dabei.

Geradezu rekordverdächtig ist die Einzelleistung von Johann Weigl (Team Rathaus). Da er beruflich verhindert war, schickte er seine Frau Regina zur Preisverleihung.



Die Preise an die eifrigsten Radler sind übergeben: (v.l.) Kulturreferentin Susanne Brotzaki, Alois Kraus vom Team Wolf System, Siglinde Erndl (beste Dame), Sponsor Stefan Gößwein, Regine Weigl, die den Preis für ihren Mann entgegennahm, zweiter Bürgermeister Kurt Erndl und Georg Wenzel vom Sponsor Wolf System.

Fotos: Angelika Gabor

Diese berichtete, dass ihr Mann auch außerhalb des Stadtradelns jede freie Minute im Sattel seines Rennrads verbringt.

3000er Marke geknackt

Im Wertungszeitraum der 21 Tage waren es dann 3023 Kilometer. „Sein Ziel war es die Dreitausendermarke zu knacken und so fuhr er am letzten Wertungstag 300 Kilometer“ berichtete die Ehefrau. Dafür gab es vom Sponsor „Fahrrad Haböck“ einen hochwertigen Radelhelm, der symbolisch überreicht wurde. Allerdings kann sich Johann Weigl das für ihn passende Exemplar aussuchen.

Über ihren Wellnessgutschein, gepaart mit zwei flauschigen Badetüchern – beides gesponsert von Gößwein Gas – darf sich Siglinde Erndl freuen. Sie gehörte dem Team Frauengemeinschaft Thundorf an, die bei der Gesamtleistung mit 7003 Kilometer Platz zwei im Teamranking belegten. Da hat es sich doch gelohnt, dass Siglinde Erndl Alltagsfahrten gänzlich auf Fahrrad verlegte. Dabei kamen 1052 Kilometer zusammen. „Ich bin sogar zum Einkauf nach Plattling geredelt, dann kann man eben nicht so viel mitnehmen“, merkte die Dame mit der längsten Wegstrecke an. Hätte sie im Urlaub nicht ein Leihfahrrad gehabt, wären diese Kilometer noch oben drauf gekommen.

„Mit Platz 200 im Ranking der teilnehmenden Kommunen ist noch Luft nach oben“, merkte Kulturreferentin Susanne Brotzaki schmunzelnd an, wobei sie und zweiter Bürgermeister Kurt Erndl der Meinung sind, dass die Aktion bei der Bevölkerung gut ankam. Es sei schon abgemacht, dass Osterhofen auch im kommenden Jahr wieder dabei ist. Vielleicht wird es dann auch ein Kinderteam geben, das heuer noch nicht am Start war.



Nur zwei Kinder, Ida Klosterhuber und Kilian Öller, konnten ihre Preise persönlich entgegennehmen. Es gratulierten (v.l.) Susanne Brotzaki, Rektorin Tanja Anthofer und der derzeitige Rathauschef Kurt Erndl.

Allerdings hatte die Grundschule Altenmarkt zum Stadtradeln einen Malwettbewerb gestartet und die zeichnerischen Ergebnisse konnten sich wirklich sehen lassen. Weil sich die Verwaltung wahrscheinlich nicht entscheiden hätte können, wessen Werk am beeindruckendsten war, fungierten die Lehrkräfte als Jury. „Es war wirklich sehr schwer, weil viele gute Bilder entstanden sind“, betonte Rektorin Tanja Anthofer. Für die Jahrgangssieger gab es tolle Preise: Jeweils ein T-Shirt, eine Fahrradbeleuchtung und zusätzlich einen Gutschein für die nächste Saisonkarte fürs Freibad, was den Gewinnern ein kollektives Lächeln ins Gesicht zauberte.

Das Stadtradeln in Bildern

Die Beste der ersten Klassen war Ida Klosterhuber, die einen radeln-

den Stadtpark-Dinosaurier auf Papier brachte. Amanda Dobray konnte den Beifall für ihre künstlerische Leistung nicht hören, weil sie an der Preisverleihung nicht teilnahm. Sie war die Beste der Zweitklässler und hatte eine Filmrolle mit Landschaftsmotiven erstellt. An dieser Kulisse fährt ein mobil angebrachtes Fahrrad vorbei.

Richtig viel Farbe hatte Stefaniia Sydorenko auf ihre Rock-Radel-Zeichnung gebracht. Das Bild der Drittklässlerin stach ins Auge, das Lob dafür konnte sich das Mädchen allerdings auch nicht selbst abholen. Die Rennradler von Kilian Öller, der bei den Viertklässlern Rang eins belegte, sorgte ebenfalls für Begeisterung. Die Bilder sollen der Allgemeinheit nicht verborgen bleiben. Sie sind ab kommender Woche in der Stadtbücherei Osterhofen ausgestellt.